

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 08.03.2013

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Für den Schutz der Bürger

FEUERWEHR Auf der Jahreshauptversammlung wurde die mangelnde Unterstützung der Verwaltung kritisiert, weil Wasserschäden nicht behoben wurden.

Erfährt die Freiwillige Feuerwehr in unserer Stadt keine Wertschätzung? Wuppertals scheidender Feuerwehrdezernent Harald Beyer und Feuerwehrchef Siegfried Brütsch mussten auf der Jahreshauptversammlung des Löschzugs Cronenberg Kritik an der städtischen Verwaltung mitnehmen. Dabei ging es um das Bereitschaftshaus in der Kemmannstraße, das seit Jahren immer wieder erhebliche Wasserschäden hat. Dadurch ist auch teures, von der Wehr selbst angeschafftes Equipment für die Ausbildung geschädigt worden. Dass diese Schimmel-Schäden von einem Mitarbeiter des Gebäudemanagements einfach auf das nasse, winterliche Wetter zurückgeführt wird, hat große Verärgerung hervorgerufen.

Ohne Freiwillige Wehr kein flächendeckender Brandschutz

Cronenbergs Bezirksbürgermeister Michael von Wenczowsky sagte dazu: „Dass es seit Jahren solche Missstände gibt, das macht mich traurig.“ Dabei verwies er darauf, dass ein flächendeckender Feuerschutz in Wuppertal ohne die Löschzüge der Freiwilligen

Feuerwehr nicht möglich ist. Die Cronenberger wissen dagegen spätestens seit dem Brand im Gewerbepark Unterkirchen, was sie an ihren beiden Wehren haben.

Viel Lob von allen Seiten gab es auch für die Ersthelfer vor Ort. Von Wenczowsky stellte in Aussicht, dass sich die Bezirksvertretung bemüht, die Kosten für eine Zusatzversicherung aus ihren Mitteln zu übernehmen. Die Leitung der Feuerwehr sieht selbst keine Möglichkeit, den Betrag zu übernehmen.

Feuerwehr-Chef Siegfried Brütsch dankte für das große ehrenamtliche Engagement. „Das waren im vergangenen Jahr jede Woche zwei bis drei Einsätze.“ Imponiert hat ihm auch der Bericht des Fördervereins der Feuerwehr Cronenberg. Die rund 300 Mitglieder haben unter anderem eine Segeltour auf dem IJsselmeer gesponsert, die Erneuerung der großen Turmbilder mitfinanziert sowie das Feuerwehrfest und das Rahmenprogramm beim Martinszug ausgerichtet.

Zum Jahresende gab es statt der Weihnachtsfeier einen Besuch des TiC-Ateliers als Danke schön zum Jahresende. Bei der Jahreshauptversammlung für je-

■ PERSONELLES

BEFÖRDERUNGEN Zum Feuerwehrmann beziehungsweise zur Feuerwehrfrau befördert wurden Svenja Elter, Christian Haas, Peter-Jens Koch, Maurice Marijnissen. Zum Oberfeuerwehrmann beziehungsweise zur Oberfeuerwehrfrau ernannt wurden Jennifer Gehrenbeck, Marco Kauhaus, Lukas Kittler. Unterbrandmeister sind jetzt Kevin Glebe, Sascha Knoth. Neuer Oberbrandmeister ist Hans-Joachim Donner im Heimat-Löschzug Cronenberg. Seit Jahren ist Hajo Donner hauptberuflich der Feuerwehrchef in Witten. Oberbrandmeister sind jetzt auch Sascha Maurer, Jens Witt-

wer. „In Cronenberg erfasst die Begeisterung Mitglieder von der Jugendfeuerwehr bis zum Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung.“ lobte Wuppertals Feuerwehrchef Siegfried Brütsch und gratulierte einigen langjährigen Mitgliedern.

JUBILÄUM 20 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr sind Dominik Capozzoli und Benjamin Schürholt. Für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Hans-Joachim Donner, Ulrich Hauptmann. Für besondere Verdienste als Koch und Verpflegungskünstler wurde Frank Klingenhöfer ausgezeichnet.

den ein Sweatshirt. Im vergangenen Jahr bekamen die Kameraden bereits weiteres nützliches Ausstattungsggerät, für das die Stadt Wuppertal auch keine Mittel hat.

2012 war insgesamt ein ruhiges Jahr für die Cronenberger Feuerwehr Welch hohes Ansehen der Löschzug unter der Führung von Dirk Jacobs und Andreas Homm genießt, zeigte die große Zahl der Vertreter von Rat, Bezirksvertretung, befreundeter und benachbarter Löschzüge, THW und Notfallseelsorger, die bei der Jahreshauptversammlung anwesend waren. Stets dabei sind auch die Ehrenbrandmeister Ingeborg Al-

ker und Hartmut Schmahl.

Im vergangenen Jahr reduzierte sich, bedingt durch die erweiterte Rettungsstation in der Korkert, die Zahl der Ersthelfer vor Ort wie schon in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 weiter. Diverse Maßnahmen in der Alarm- und Ausrückordnung führten zu einem zufriedenstellenden Einsatzaufkommen dieser Gruppe.

Im insgesamt „ruhigen“ Jahr 2012 kommt der Löschzug Cronenberg auf eine gegenüber den Vorjahren moderate Zahl von 144 Einsätzen. Davon entfallen 42 auf Brände (überdurchschnittlich), 25 technischen Hilfeleistungen und nur 72 (statt 2009) 149 auf Ersthelfer vor Ort. -hl

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 08.03.2013

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal



Sie wurden auf der Jahreshauptversammlung befördert oder geehrt.

Foto: Hartmut Schmahl

Die Feuerwehr sucht junge Menschen

NACHWUCHS Nach dem Wegfall des Zivildiensts melden sich weniger Jugendliche an.

Mit dem Wegfall des Zivildiensts gibt es auch Nachwuchsprobleme bei den Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehren. „Das trifft für Cronenberg nicht zu“, sagte Wuppertals Feuerwehrchef Siegfried Brütsch in der Jahreshauptversammlung. „Hier wird noch

eine sehr gute und interessante Nachwuchsarbeit gemacht.“ So reichte unter der Leitung von Benjamin Schürholt das Programm im vergangenen Jahr von der Mitgestaltung des Feuerwehrfests, einem vom Förderverein gesponserten Ausflug in den Mo-

vie Park, der Ablegung der Hilfeprüfung, bis zum Leitersteigen bei den Nachbarn vom Hahnerberg oder dem Verkauf von Florian-Brot beim Präsentationstag der Wuppertaler Feuerwehr auf dem Rathaus-Vorplatz. „Was wir unternehmen, das soll auch Spaß

machen“, stellt Benjamin Schürholt fest. Die zurzeit 17-köpfige Gruppe, 13 männliche und vier weibliche Mitglieder, konnte übrigens im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Die Cronenberger Jugendwehr ist damit die älteste in Wuppertal.

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 08.03.2013

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Informationen zu Rauchmeldern

Die wiederholt durchgeführten Informations-Aktionen des Löschzugs Cronenberg der Freiwilligen Feuerwehr in Sachen Rauchmelder bleibt nicht ohne Erfolg. Im vergangenen Jahr konnten durch rechtzeitige Meldungen bei Gefahrensituationen aufgrund von akustischen Warnungen zwei Personen gerettet werden. Wuppertals Feuerwehrchef Siegfried Brütsch: „Auch da sind Sie vorbildlich!“

Stahlwille ist starker Partner der Feuerwehr

Der Löschzug Cronenberg der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal konnte im vergangenen Jahr im Rahmen der Aktion „Beziehungen zu einem starken Partner“ eine weitere Firma gewinnen. Zu den „Starken Partnern“ gehört seit verganginem Jahr auch die Firma Stahlwille. Die Jahresabschlussübung fand diesmal in der Heizungszentrale der Firma Knipex-Werke in der Oberkamper Straße statt. Die Firma ermöglicht damit den Blauröcken neben Übungsmöglichkeiten auch Kenntnis vor Ort bei eventuellen Bränden. Weitere Partner sind die Firmen Harald Becker und DiGass.